

Genossenschaftliches Wohnungswesen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **20 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-101709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UNSERE GENOSSENSCHAFTEN AM WERK

25 Jahre Section Romande des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

In diesen Tagen feiert unsere Section Romande ihr 25-jähriges Bestehen. Auf diese Feier hin hat die Sektion eine Sondernummer der «Habitation» herausgegeben, die ein lebendiges Bild vermittelt von all den Anstrengungen um die Schaffung besserer Wohnverhältnisse, die von der Sektion ausgegangen sind. Auf diese Leistungen wird zurückzukommen sein. Heute ist uns daran gelegen, unseren Freunden in der welschen Schweiz unsere angelegentlichsten Wünsche für die weitere Entfaltung und Festigung ihrer Bestrebungen zu übermitteln, verbunden mit dem *herzlichen Dank* für das Geleistete. Dieser Dank gilt vor allem auch dem

Präsidenten der Sektion, Herrn Architekt *Gilliard* in Lausanne, Mitbegründer des schweizerischen Verbandes und der welschen Sektion und seit 25 Jahren unermüdlich und selbstlos im Sinne der Verbandsbestrebungen tätig. Er gilt aber auch den uns bekannten und unbekanntem Mitarbeitern, die sich all die Jahre hindurch uneigennützig zur Verfügung gestellt haben, wenn es galt, wichtige und oft genug heikle Fragen genossenschaftlichen Wohnungsbaues zu bearbeiten. Mögen alle unsere Freunde nun, da hoffentlich eine lichtere Zeit anbricht, mit neuem Eifer an die Arbeit gehen!

Der Zentralvorstand.

Genossenschaftliches Wohnungswesen

(Eing.) Der schaffende Mensch hat ein Recht auf eine lichte, sonnige und gut eingerichtete Wohnung. Daß aber dieses Recht besonders in großen Städten oft noch weit von seiner Verwirklichung entfernt ist, gehört leider zu den unerfreulichsten Tatsachen unserer Zeit. Eines der hauptsächlichsten Verdienste der Genossenschaftsbewegung liegt zweifellos darin, sich auch dem Wohnungswesen tatkräftig angenommen zu haben. So kommt denn die genossenschaftliche Bau- und Wohnungspolitik in erster Linie der schaffenden Bevölkerung zugute, deren berechtigte Wünsche dadurch Schritt für Schritt verwirklicht werden. — Einer der bedeutendsten Förderer genossenschaftlichen Wohnungswesens ist jedenfalls der *Allgemeine Consumverein beider Basel*, der seit einer Reihe von Jahren sich erfolg-

reich um die Lösung des drängenden Wohnproblems auf dem Gebiete der Stadt Basel bemüht. Diese Anstrengungen haben durch den Krieg keine Unterbrechung erfahren, und es zeugt für den Weitblick und die Initiative des ACV., daß gerade in letzter Zeit eine ganze Anzahl neuzeitlicher, schöner und hygienisch einwandfreier Wohnungen, dank der Unterstützung und der Förderung durch den Consumverein, den Genossenschaftlern übergeben werden konnte. Es zeigt das einmal mehr, daß der Allgemeine Consumverein beider Basel nicht nur auf dem Gebiete der Güterverteilung, sondern mehr und mehr auch auf dem Gebiete des genossenschaftlichen Wohnungswesens bahnbrechend und uneigennützig um das Wohl der schaffenden Bevölkerung besorgt ist.

Studienzirkelleiter-Kurs

Wir möchten erneut darauf aufmerksam machen, daß vom

16. bis 21. Juli 1945

im «Freidorf» in Basel durch den Verband Schweizerischer Konsumvereine ein Kurs für Leiter von Studienzirkeln durchgeführt wird. Am Kurs können Genossenschaftler teilnehmen, die sich verpflichten, im nächsten Winter in ihrer Genossenschaft, sei es Kon-

sum- oder Baugenossenschaft, einen Studienzirkel zu führen. Am Kurs werden verschiedene Programme für Studienzirkel an Hand der vom genannten Verband herausgegebenen Zirkelbroschüren gründlich durchgearbeitet und auch die Methoden eines Studienzirkels besprochen. Die Teilnahme, Verpflegung und Unterkunft inbegriffen, ist völlig kostenlos. Der Besuch dieses Leiterkurses sollte von recht zahlreichen Genossenschaften in Aussicht genommen werden.

UMSCHAU

Die Schweizer spende marschiert!

Aus allen Teilen unseres Landes kommen erfreuliche Nachrichten über den Fortgang der Schweizer spende. Im Moment der Verkündung der Waffenruhe hat sich auch unsere Jugend erneut bereit gefunden, der Schweizer spende

zu dienen. Überallhin schwärmten die fröhlichen Knaben und Mädchen aus, um den Dank der Bevölkerung für die eingetretene Waffenruhe entgegenzunehmen und ihn an die Schweizer spende weiterzuleiten. Noch aber ist es nicht genug!